

**Aufbauempfehlung
Beckenrandsteine
und
Terrassenplatten
(Wetcast)**

BECKENRANDSTEINE (WETCAST)

Margo / Solum / Aquitaine / Licia

Verlegen, Verfugen und Pflegen

Allgemeine Hinweise

Diese Verlege- und Verfugungsanleitung gilt für das Verlegen und Verfugen nicht befahrener und nicht ständig mit Wasser beaufschlagter bzw. im direkten Wasserkontakt stehender (z. B. Überlauf hinter den Elementen) WESERWABEN®-Beckenrandsteine der Serien Margo, Solum, Aquitaine und Licia.

Die hellen WESERWABEN®-Beckenrandsteine werden aus Weißzement und die dunklen Beckenrandsteine aus Grauzement mit natürlichen Zuschlagstoffen in einem besonderen Produktionsverfahren (Wetcast) hergestellt. Dieses Verfahren sorgt für eine unverwechselbare Optik mit einer

gleichbleibenden hohen Qualität. Geringfügige Farbabweichungen zwischen den einzelnen Elementen können jedoch auftreten. Für ein harmonisches Verlegebild empfehlen wir, den Inhalt mehrerer Paletten gleichzeitig zu verwenden und bei der Verlegung zu mischen.

Prüfen Sie beim Eingang der Ware bzw. vor deren Verlegung den einwandfreien Zustand und die Beschaffenheit der Produkte. Reklamationen hinsichtlich bereits verlegter oder eingebauter Ware können nicht anerkannt werden.

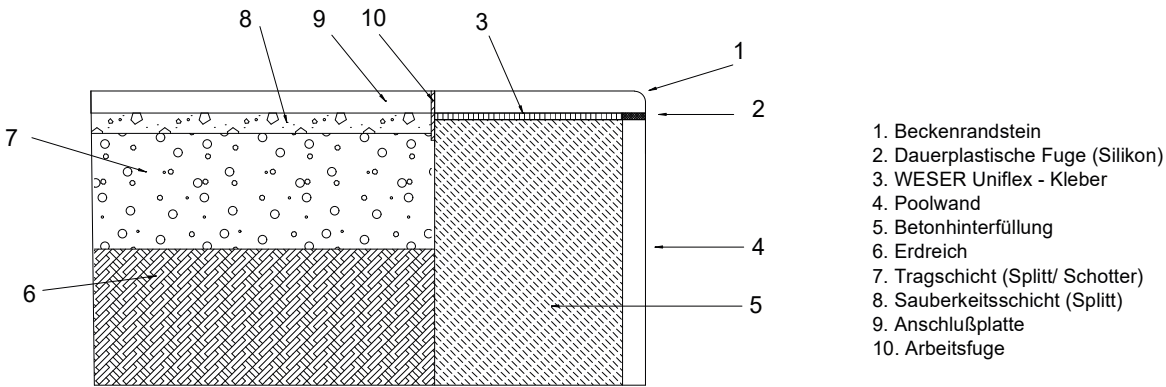
Verlegung der WESERWABEN®-Beckenrandsteine Margo, Solum, Aquitaine und Licia

Die Beckenrandsteine werden auf Betonuntergründen verlegt, deren Auflagefläche breit genug sein muss, um jegliches „Kippeln“ auszuschließen. Vor dem Verlegen der Elemente muss der Betonuntergrund ausreichend erhärtet und die wesentlichen Schwindungen abgeschlossen sein. Dies ist in der Regel mindestens ca. ein Monat nach dem Erstellen des Untergrundes der Fall. Die Verlegung der Platten kann entweder im Klebeverfahren oder frisch in frisch in den Bettungsmörtel erfolgen. Vor Verlegung ist die Unterseite der Platten mit einer Drahtbürste aufzurauen, um die Haftung zu erhöhen.

Nach entsprechender Erhärtung des Betons werden die WESERWABEN®-Beckenrandsteine im „Klebeverfahren“ mittels geeigneter, kunststoffmodifizierter Mittelbett-Flexkleber (z. B. WESER Uniflex-Kleber) verlegt. Dabei sind die Verarbeitungsrichtlinien des Kleberherstellers zu berücksichtigen und einzuhalten. Eine mittlere Bettungsdichte von ca. 10 bis 15 mm ist jedoch einzuplanen, falls der Untergrund größere Unebenheiten aufweisen sollte.

Alternativ zum Klebeverfahren können die Beckenrandsteine auf einem ca. 3 cm dicken, erdfeuchten Mörtelbett (ca. 250 kg Zement/1 m³ Sand, Typ 0/5 z. B. SAKRET Trassnatursteinverlegemörtel TNV (SSM)) mit ca. 2 % (= ca. 2 cm/m) Gefälle zum außen angrenzenden Belag verlegt werden. Um eine optimale Verbundwirkung zu erzielen, sind der Betonuntergrund und die Plattenunterseite mit einer Haftbrücke (zum Beispiel SAKRET Kontaktschlämme KS) zu versehen und frisch in frisch mit dem Mörtelbett zu verlegen. Dies bewirkt eine stärkere Verbindung der WESERWABEN®-Beckenrandsteine mit dem Mörtelbett.

Da baustellenseitig erforderliche Schnitte nicht ausgeschlossen werden können, wird empfohlen, die Einfassungen zunächst lose auf dem Beckenrand zu verlegen, um die jeweils günstigste Stelle für einen Schnitt zu ermitteln. Die Verlegung der Einfassung sollte generell vor der Verlegung des angrenzenden Belags erfolgen. Den Schnitt aus jeweils einer Platte vornehmen, um Maßdifferenzen durch das Schneiden zu vermeiden.



Verlegung im „Klebeverfahren“

Verfugung der WESERWABEN®-Beckenrandsteine Margo, Solum und Aquitaine

Im Zuge der Verlegung sind zwischen den Elementen entsprechende **Fugen mit ca. 10 mm Breite** einzuplanen und anzulegen. Die Fugen sollten frühestens 24 Stunden nach der Verlegung mit geeignetem, den Anforderungen entsprechendem Fugenfüllmaterial verfüllt/verfugt werden. Hier können neben dem eigens auf den Farbton der Elemente abgestimmten, auch plasto-elastische Fugenfüllmaterialien oder andere, handelsübliche, dem Anwendungszweck entsprechende Mörtel zur Anwendung kommen. Die Fugenfüllung erfolgt

mittels Fugenkelle, Spachtel oder Spritze (je nach Material). Eine „knirsche“, also fugenlose Verlegung oder aber das Verfüllen der Fugen durch Einschlämmen ist nicht zulässig. Schäden, die durch diese Ursachen auftreten, können als Reklamationsgrund nicht anerkannt werden. Zu angrenzenden Bauteilen sind entsprechende Dehnfugen mit ca. 10 mm Breite anzulegen und je nach Anforderung zu verfüllen. Außerdem empfehlen wir auf Längsseiten länger als 6 – 8 m sowie jeweils in den Ecken eine Dehnungsfuge auszuführen.

TIPP

Berechnung: Fertigmaß/-radius „Pool-Innenwandfläche“ = „Maß“-Vorgabe für Einfassungselemente (vgl. zur Verfugung stehende Radien).

Beispiel: Bei einem Durchmesser des Pools von 500 cm (Fertigradius „Pool-Innenwandfläche“ = 250 cm) sind die Einfassungselemente „Innenrundung R 250“ erforderlich.

BECKENRANDSTEINE (WETCAST)

Margo / Solum / Aquitaine / Licia

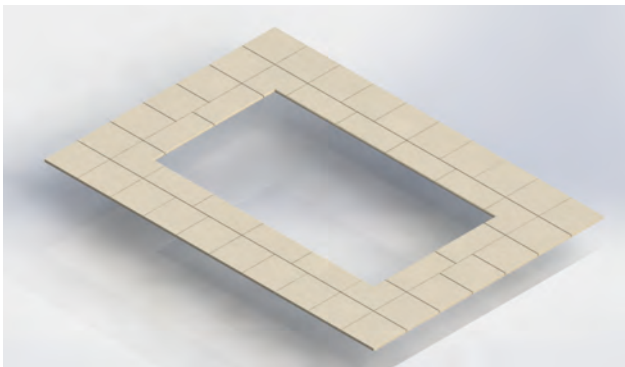
Verlegen, Verfugen und Pflegen

Verfugung der WESERWABEN®-Beckenrandsteine Licia

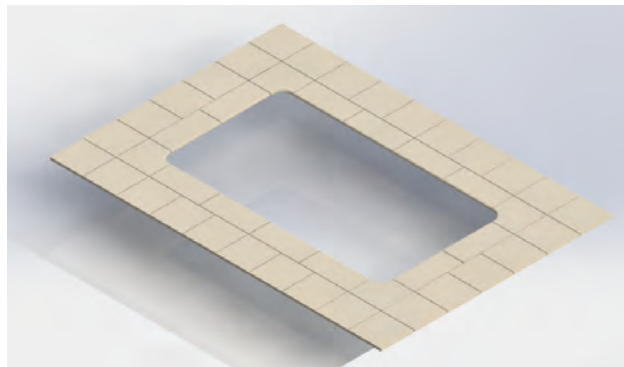
Die Beckenrandsteine und Anschlussplatten Licia werden mit einer **Fugenbreite von ca. 6 mm** verlegt. Die Fugen sollten frühestens 24 Stunden nach der Verlegung mit geeignetem, den Anforderungen entsprechenden Fugenfüllmaterial verfüllt/verfugt werden. Hier können neben dem eigens auf den Farbton der Elemente abgestimmten, auch plasto-elastische Fugenfüllmaterialien oder andere, handelsübliche, dem Anwendungszweck entsprechende Mörtel zur Anwendung kommen. Die Fugenfüllung erfolgt

mittels Fugenkelle, Spachtel oder Spritze (je nach Material). Eine „knirsche“, also fugenlose Verlegung oder aber das Verfüllen der Fugen durch Einschlämmen ist nicht zulässig. Schäden, die durch diese Ursachen auftreten, können als Reklamationsgrund nicht anerkannt werden. Zu angrenzenden Bauteilen sind entsprechende Dehnfugen mit ca. 6 mm Breite anzulegen und je nach Anforderung zu verfüllen. Außerdem empfehlen wir auf Längsseiten länger als 6 – 8 m sowie jeweils in den Ecken eine Dehnungsfuge auszuführen.

Verlegebeispiel Verbund Licia Beckenrandsteine und Terrassenplatten:



Verlegung mit 90° Innenecke



Verlegung mit R15 und R20 (Innenecke mit Rundung)

(Beide Eckvarianten sind in allen WESERWABEN® flachen Beckenrandsteinerserien verfügbar, mit Ecke R20 nur für die Serie Licia)

Reinigung und Pflege Margo, Solum, Aquitaine und Licia

Nach der Verlegung und Verfugung ist eine Imprägnierung der WESERWABEN®-Beckenrandsteine ratsam, die nicht werksseitig versiegelt sind (Serien Margo, Solum und Aquitaine). Diese lässt die Elemente länger frisch aussehen, schützt vor Verschmutzungen und erleichtert die regelmäßige Reinigung und Pflege – denn ganz ohne geht es leider nicht. WESERWABEN® bietet hierfür eine Spezial-Imprägnierung an, die Sie über Ihren Fachhändler beziehen können. Alternativ können auch geeignete, handelsübliche Produkte verwendet werden, wobei in jedem Fall die Herstellerangaben beachtet werden müssen. Die Imprägnierung (auf wässriger Basis) wird auf die trockenen, staubfreien Elemente gemäß Verarbeitungsrichtlinien im Roll- oder Spritzverfahren aufgebracht. Je nach Beanspruchung und Witterung kann eine Nachimprägnierung im Abstand von etwa 2 bis 3 Jahren erforderlich sein.

Die intervallmäßige Reinigung sollte mit neutralen bis schwach alkalischen, handelsüblichen Reinigern erfolgen. Säurehaltige Reiniger sind zu vermeiden.

Sie können sich negativ auf die Imprägnierung und die Oberfläche der Elemente auswirken. Hochdruckreiniger dürfen bei der Reinigung der Elemente nicht eingesetzt werden, da hierdurch die Oberfläche des Belags angegriffen werden kann. Stattdessen empfiehlt es sich, die WESERWABEN®-Beckenrandsteine unter Einsatz der genannten Reiniger manuell zu „schrubben“ und anschließend mit einem weichen Wasserstrahl (wenig Druck) abzuspuhlen. Die Herstellerangaben sind zu beachten.



Weitere wichtige Informationen zu Verlegungsmöglichkeiten der Anschlussplatten und deren „Verfugung“ und „Reinigung und Pflege“ erhalten Sie unter www.weserwaben.de.



TERRASSENPLATTEN (Wetcast)

Opus / Margo / Solum / Aquitaine / Licia / Lignum

Verlegen auf nicht abgeklebten Untergründen (Variante 1)

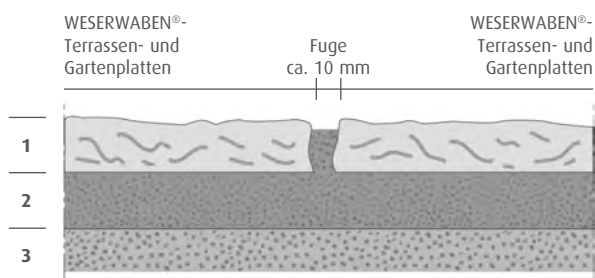
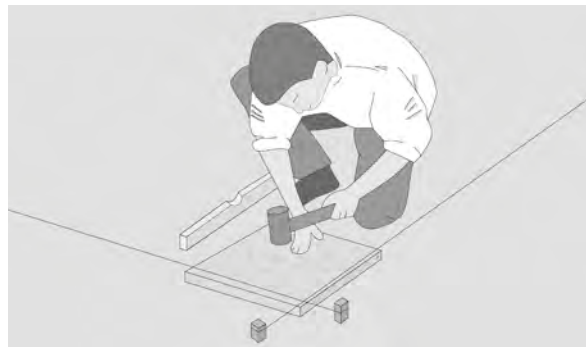
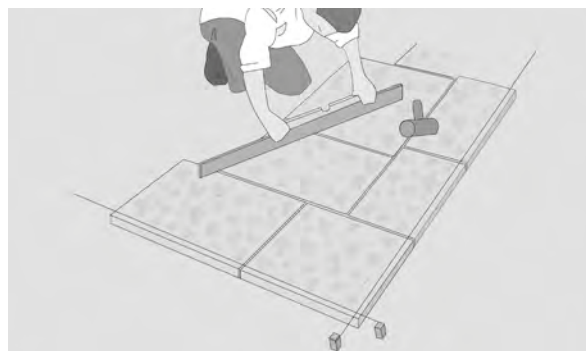


Abb. 1: Prinzip-Skizze Terrassenplatten Opus und Solum

- 1 Terrassenplatte**
d = ca. 3,2 cm (bzw. 2,8 cm)
- 2 Splittbett**
aus Splitt 0,5 bis 3 mm bzw. 2 bis 5 mm, d = 3 bis 5 cm
- 3 Tragschicht**
tragfähig, frostsicher, mit $\geq 2\%$ Gefälle



Die erste Platte sollte in Mörtel verlegt werden, damit die Platte beim Fluchten nicht verrutscht.



Verfugen Sie die Platten mit einem geeigneten Fugenmaterial. Vermeiden Sie eine Verschmutzung der Oberfläche.

Verlegen auf Splitt oder Mörtel

Allgemeine Hinweise: WESERWABEN®-Terrassen- und Gartenplatten sind vorwiegend für Terrassen, Balkone und Loggien gedacht. Sie sind auch geeignet für Zuwegungen und Hauseingänge etc., jedoch nicht für befahrbare Wege.

In dieser Empfehlung wird besonders auf spezielle Zubehörprodukte von SAKRET eingegangen, natürlich können auch vergleichbare Produkte von Herstellern wie z. B. Quick-Mix oder GfK gleichwertig genutzt werden.

Die Verlegung: Für die Verlegung von WESERWABEN®-Terrassen- und -Gartenplatten gilt die DIN 18318 und die folgenden Hersteller-Verlegeempfehlungen.

Ein den jeweiligen Anforderungen entsprechender, tragfähiger und frostsicherer Untergrund stellt die wichtigste Grundvoraussetzung für die Herstellung eines einwandfreien Plattenbelages dar. Vor Verlegung ist die Unterseite der Platten mit einer Drahtbürste aufzurauen, um die Haftung zu erhöhen.

Grundsätzlich ist zwischen drei unterschiedlichen Verlegemöglichkeiten zu unterscheiden:

Variante 1: Ungebundene Bauweise mit Verlegung zu ebener Erde auf lagenweise verdichtetem, trag- und versickerungsfähigem, frostsicherem Untergrund in einem Splittbett, bestehend aus Splitt 1 bis 3 mm oder 2 bis 5 mm, auf einer ca. 20 bis 25 cm dicken, verdichteten Schotter-Splitt-Sand-Gemisch-Lage (Abb. 1).

Variante 2: Für eine dauerhaft lagestabile Verlegung der Platten auch in Verbindung mit einer wartungsfreien festen Verfugung, ist die Verlegung in teilweise gebundener Bauweise möglich. Hier werden die Platten mit einer rückseitig aufgetragenen Haftbrücke (z. B. SAKRET KVK) frisch in frisch in einen wasserdurchlässigen Bettungsmörtel oder Monokorn-Mörtel (4 – 6 cm) gesetzt (z. B. Sakret GDM4). Eine Tragschicht ist wie bei der ungebundene Bauweise herzustellen.

Sonderfall Betonuntergrund im Außenbereich. Bei Verlegung auf vorhandener, mit entsprechendem Gefälle, gegebenenfalls mit Abklebung und Dämmung versehener Betonunterkonstruktion, (z. B. (Dach-) Terrassen, Balkone, Loggien etc.) ist die gebundene Bauweise zu bevorzugen. Eine Dränagematte unterhalb des Bettungsmörtel ist erforderlich um Staunässe zu vermeiden.

Variante 3: Verlegung für den Innenbereich auf nicht abgeklebter, nicht gedämmter Betonplatte. Hier werden die Platten auf 5 Mörtelpunkten verlegt, wobei die Mörtelkonsistenz so beschaffen sein sollte, dass sich der Mörtel beim Anklopfen unter der gesamten Platte verteilen kann, um eine hohe Belastbarkeit sicherzustellen. (z. B. SAKRET KVK) Bei der Verlegung der Platten im Mörtel sind geeignete Fugenfüllmaterialien zu verwenden. (z. B. Sakret MGF)

Generell sollte der „Splittbettung“ (Variante 1) der Vorzug vor allen anderen Verlegungsarten gegeben werden.

TERRASSENPLATTEN (Wetcast)

Opus / Margo / Solum / Aquitaine / Licia / Lignum

Verlegen auf Splitt oder Mörtel

Um ein einheitliches und farblich harmonisches Gesamtbild zu erreichen, sind die Platten aus mehreren Paletten gleichzeitig zu entnehmen und zu mischen. Bei der Verlegung der Platten ist auf ein ausreichendes Gefälle ($\geq 2\%$), sowie eine vollflächige Auflage der Platten auf dem Splittbett zu achten.

WESERWABEN®-Terrassen- und -Gartenplatten sind handgefertigt. Verarbeitet werden Naturmaterialien, die natürlichen Schwankungen unterliegen. Durch diese Schwankungen innerhalb der Zuschlagstoffe sind farbliche und strukturelle Abweichungen der Plattenoberflächen unvermeidbar, ja sogar gewollt. Sie werden verstärkt durch leichte Höhenunterschiede in den Einzelplatten und unterstreichen somit den natürlichen Charakter.

Die Maßtoleranzen im Bereich Länge und Breite können bis zu ca. ± 3 -5 mm liegen. Eine Höhendifferenz in der Dichte mit bis ± 3 mm ist zulässig.

WESERWABEN®-Terrassen- und -Gartenplatten sind mit einem geeigneten Gummihammer einzuklopfen. Dabei sollten immer farbneutrale, nicht-farbabgebende Gummihämmer genutzt werden. Zum Schneiden der Platten eignet sich ein Winkelschleifer (Flex) oder eine Wassersäge.

Keine Rüttelplatten oder Rollenrüttler verwenden!

Die Verfugung: WESERWABEN®-Terrassen- und -Gartenplatten sind mit **ca. 10 mm breiten Fugen** zu verlegen! **Ausnahme Licia: Für die Linie Licia wird eine Fugenbreite von ca. 6 mm berücksichtigt!** Eine Verlegung ohne Fugen ist nicht zulässig. Zwischen Plattenbelag und angrenzenden festen Bauteilen sind Dehnungsfugen anzulegen. Zudem sind nach einer von mindestens ca. 25 m² großen Verlegefläche Dehnungsfugen auszuführen. Bei der so genannten „losen“ Verlegung der Platten im/auf Splittbett ist mit einem auf die Fugenbreite und das Bettungsmaterial abgestimmten Fugenmaterial zu verfugen (z. B. Splitt 0,5 bis 3 mm oder 2 bis 5 mm). Die Fugen müssen bis zur Sättigung mit dem Fugenmaterial gefüllt werden. Diesen Vorgang sollte man mehrmals wiederholen.

Optisch sehr gute Ergebnisse lassen sich durch die alternative Verwendung von wasserdurchlässigen Fugenmörteln erzielen. Für die Verfugung von WESERWABEN®-Terrassen- und -Gartenplatten empfehlen wir die Produkte der Firma SAKRET Bausysteme. Für begehbare Flächen ist zum Beispiel der einkomponentige SAKRET Pflasterfugenmörtel KeramikDesignFuge KDF durch sein sehr feines Erscheinungsbild geeignet. In Verbindung mit einer gebunden wasserdurchlässigen Bettung (zum Beispiel SAKRET Galadränmörtel GDM4) ist ein Haftverbund über die chlorwasserbeständige SAKRET KeramikVariokontakt KVK sicherzustellen. In Innenräumen und Wintergärten, oder bei nicht dränfähigen Untergründen, ist eine wasserundurchlässige Verfugung mit der SAKRET GalaFugeMulti MGF zu empfehlen.

Weitere SAKRET Produkte und technische Informationen unter www.sakret-bausysteme.de. Sie können SAKRET Bausysteme auch persönlich unter +49 231 9958 0 oder info@sakret.net direkt erreichen.

Alternativ können gleichwertige Produkte anderer Hersteller verwendet werden.

Durch die Verwendung von Fugenmörteln kann sich die Oberfläche der WESERWABEN®-Terrassen- und -Gartenplatten zeitlich begrenzt verändern (leichter Glanz/intensivere Farbe). In jedem Fall sind die Herstellervorgaben zu beachten und einzuhalten. Dunkle, feuchte Ränder an den Platten, die sich nach der Verlegung zeigen können, basieren zumeist auf Feuchtigkeit aus dem Bettungsmaterial. Nach der Trocknung sind diese Ränder nicht mehr sichtbar.

Bei dem angegebenen Bedarf der Terrassenplatten in m² Fläche, sind die Abmessungen der Terrassenplatten, die zulässigen Maßtoleranzen und Fugenbreiten eingerechnet. Abweichungen in den angegebenen Fugenbreiten führen zu einem erhöhten oder minimierten Bedarf pro m².



TERRASSENPLATTEN (Wetcast)

Opus / Margo / Solum / Aquitaine / Licia / Lignum

Opus-Terrassenplatten und Blockstufen sowie Einfassungssteine in Champagne, Terrassenplatten Margo, Aquitaine Lignum/-Terrassenbohle, -Blockstufe

Die WESERWABEN®-Terrassenplatten und Gartensteine bedürfen keiner besonderen Pflege. Kommen dennoch für die Beseitigung leichter Verschmutzungen handelsübliche Reinigungsmittel zum Einsatz, müssen diese neutral oder allenfalls schwach alkalisch sein. Für die Beseitigung von starken Verschmutzungen oder Verfärbungen der Plattenbeläge durch z. B. Blumentöpfe, Rost von Eisenmöbeln, Ruß aus Kaminen, Asche von Gartengrills, abgefallene Blüten, nasses Laub, frisch gemähtes Gras, Wasser aus Kupferdachrinnen, Holztröge, verschüttete Getränke etc. sind spezielle Reinigungsmittel beim Fachhandel erhältlich. Zum Schutz vor Verschmutzungen und zur leichteren Reinigung der Elemente sollten Sie diese nach dem Aufbau mit der WESERWABEN®-Spezial-Imprägnierung imprägnieren. Streusalze sind Gift für Zement! Und damit auch für WESERWABEN®-Terrassenplatten und Gartensteine. Verwenden Sie als Streumittel keine Salze, keine Asche, keine Sägespäne und keinen ungewaschenen oder gelben Sand. WESERWABEN® übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch nicht geeignete Reinigungs- oder Streumittel oder deren unsachgemäße Nutzung zustande kommen.

Reinigung und Pflege der Solum-Terrassenplatten und der Serie Licia

Die werkseitige Versiegelung schützt die WESERWABEN®-Serie Licia und die Solum Terrassenplatten vor Verschmutzungen, Kalkausblühungen oder Feuchtigkeitflecken und sorgt für eine angenehm leichte Reinigung. Die Oberfläche wird durch eine porenfüllende, wasserabweisende Versiegelung mit einem dünnen Schutzfilm versehen. Dieser reduziert die Oberflächenporosität der Betonoberfläche und verfestigt diese, ohne Sie auffällig in seiner Optik zu beeinflussen.

Die Platten sind einfach zu reinigen. Verschmutzungen können nicht in die Oberfläche eindringen und lassen sich überwiegend mit Wasser und einem tensidhaltigen Reiniger leicht entfernen.

Es sollte spätestens alle zwei Jahre eine Auffrischung der Versiegelung mit der WESERWABEN®-Spezialpflege erfolgen. Die aufzufrischende Fläche muss trocken und einwandfrei gesäubert sein. Die Oberflächentemperatur sollte mind. 10° C und max. 25° C betragen.

Sollte eine intensive Reinigung der oberflächenveredelten Fläche mit einem Hochdruckreiniger erforderlich werden, ist diese mit max. 5 bar Wasserdruck und ohne Einsatz einer Schmutzfräse durchzuführen. Hiernach ist, ebenso wie auf stark frequentierten Flächen, nach der Reinigung die WESERWABEN®-Spezialpflege unverdünnt aufzutragen.

Zur Reinigung hartnäckiger Flecken sollten ausschließlich die in der beigefügten Tabelle angegebenen Reiniger verwendet werden. Von lösemittel- und terpenhaltigen Reinigungsmitteln ist abzusehen, da diese die werkseitige Versiegelung dauerhaft schädigen. Die Platten sind widerstandsfähig gegen Frost-Tausalz-Belastung. Dennoch sind Streusalze Gift für Zement! Und damit auch für WESERWABEN®-Terrassenplatten. Verwenden Sie als Streumittel keine Salze, keine Asche, keine Sägespäne und keinen ungewaschenen oder gelben Sand. WESERWABEN® übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch nicht geeignete Reinigungs- oder Streumittel oder deren unsachgemäße Nutzung zustande kommen.

Kratzer: Die Terrassenplatten sind widerstandsfähig und abriebfest. Es sollte aber vermieden werden, dass spitze oder scharfkantige Gegenstände zu Kratzern in der Oberfläche führen. Wir empfehlen daher, unter den Füßen Ihrer Terrassenmöbel Filz anzubringen und im Winter auf das Streuen mit Sand und Splitt zu verzichten.

Stauässe vermeiden: Blumenkübel nie direkt auf die Platten stellen, sondern verwenden Sie die im Handel erhältlichen Füße. Vermeiden Sie bitte auch dauerhaft feuchte Fußmatten auf der Terrassenfläche.

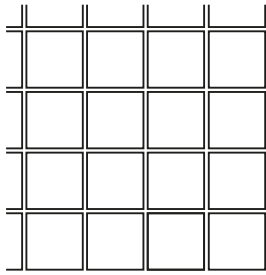
Werkseitige Versiegelung



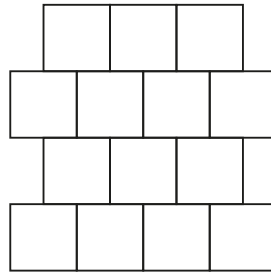
Verschmutzungsarten	Zeit (max.)	Spezialreiniger der Firma BPB	Anwendung
Speisefett Ölflecken farbintensive Getränke u. Speisen (Ketchup o. ä.)	innerhalb 2 h	REINIGER T-KONZENTRAT	REINIGER T – KONZENTRAT kann je nach Verschmutzungen bis 1:20 mit Wasser verdünnt werden. Bei stärkerem Verschmutzungsgrad pur oder bis 1:5 mit Wasser verdünnt auftragen. Mit Bürste o. Schwamm einarbeiten, je nach Verschmutzungsgrad 10 – 20 Min. einwirken lassen und mit klarem Wasser abspülen. Reiniger nicht antrocknen lassen.
Vogelkot Obstflecken	innerhalb 6 h	REINIGER T-KONZENTRAT	s. Anwendung REINIGER T-KONZENTRAT
Rotwein, Säfte, Kaffee, Kakao, Cola, säurehaltige Lebensmittel (Balsamico o. ä.)	innerhalb 16 h	REINIGER T-KONZENTRAT	s. Anwendung REINIGER T-KONZENTRAT
Lehm, Gartenerde, Grasflecken, Schlamm, Staub, Reifenspuren, Reifenabrieb, Laub		REINIGER T-KONZENTRAT	s. Anwendung REINIGER T-KONZENTRAT
Kaugummi	Zeitnah entfernen	REINIGER T-KONZENTRAT	s. Anwendung REINIGER T-KONZENTRAT
Algen- und Moosbewuchs		ALGENTFERNER	Um normale Vergrünung zu entfernen, wird ALGENTFERNER im Verhältnis 1:3 mit Wasser verdünnt. Die zu bearbeitenden Flächen müssen unbedingt trocken sein. ALGENTFERNER wird satt auf die zu behandelnde trockene Fläche aufgesprüht oder aufgestrichen. Nach ungefähr 3 – 5 Tagen können die abgestorbenen Algen leicht mit einem Besen gelöst werden. Bei stärkerem Bewuchs die Behandlung wiederholen oder ALGENTFERNER-KONZENTRAT wählen.
Flechten		ALGENTFERNER oder ALGENTFERNER-KONZENTRAT	s. Anwendung ALGENTFERNER

VERLEGEMUSTER TERRASSENPLATTEN

Opus / Margo / Solum / Aquitaine / Licia / Lignum



Verlegebeispiel 1

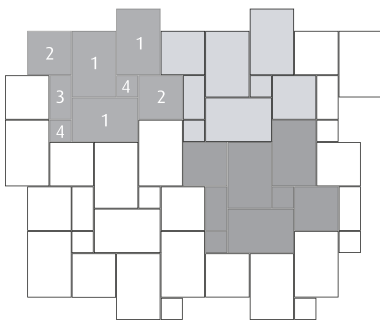


Verlegebeispiel 2

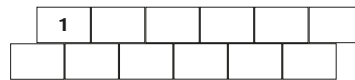
Verlegemuster	Verlegebeispiel 1 Stück/m ²	Verlegebeispiel 2 Stück/m ²
Margo	4	4
Solum	4	4
Aquitaine	4	4
Licia	4	4
Lignum	-	-

Empfohlenes Fugenmaß: 10 mm – Ausnahme: Licia, hier wird ein Fugenmaß von ca. 6 mm empfohlen

Verlegebeispiel Opus-Set

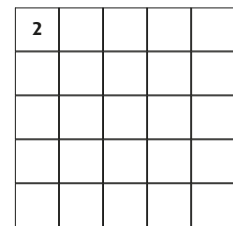


Verlegebeispiel Opus Einzelplatte 60,5 x 40,0 x 3,0 cm



1 Opus-Set
= ca. 1,26 m²
bestehend aus 8 Platten
3 x (60,5 x 40,0 x 3,0)
2 x (40,0 x 40,0 x 3,0)
1 x (40,0 x 19,5 x 3,0)
2 x (19,5 x 19,0 x 3,0)
bei 10 mm Fugenbreite

Verlegebeispiel Opus Einzelplatte 40,0 x 40,0 x 3,0 cm



	Verlegebeispiel Opus-Set ¹ = Stück/1,26 m ²	Verlegebeispiel Opus-Einzelplatte = 60,5 x 40,0 x 3,0 cm ca. Stück/m ²	Verlegebeispiel Opus-Einzelplatte = 40,0 x 40,0 x 3,0 cm ca. Stück/m ²
Stein 1 60,5 x 40,0 x 3,0 cm Opus-Einzelplatte Opus-Set Artikel	3	4,13	
Stein 2 40,0 x 40,0 x 3,0 cm Opus-Einzelplatte Opus-Set Artikel	2		6,25
Stein 3 40,0 x 19,5 x 3,0 cm Opus-Set Artikel	1		
Stein 4 19,5 x 19,5 x 3,0 cm Opus-Set Artikel	2		
	1 Set (1 m ² = 0,79 Stück)		

Empfohlenes Fugenmaß: 1 cm

